

:)

Beitrag von „ratata“ vom 24. November 2019, 22:36

Hallo Hackintosh Freunde,

bei meiner Recherche zum Thema bin ich auf das Forum gestossen und wollte euch mal um euren Rat bitten!

Vor einigen Jahren habe ich schonmal mit einem Guide von tony macx 86 meinen alten Windows Rechner zu einem Hackintosh umfunktioniert, was auch ganz gut geklappt hat.

Jetzt hat sich aber in der Zwischenzeit so einiges getan was Bootloader und Hardware angeht und somit plane ich im Frühjahr einen neuen Versuch und habe folgende Hardware ins Auge gefasst:

CPU	Intel Core i9-9900K		
	Noctua NH-D15		
Cooling	chromax.Black, 140mm Dual-Tower		
GPU	Sapphire Radeon VII (die hab ich schon gekauft)		
Mainboard	Gigabyte Z390 I AORUS PRO WIFI	ASRock Fatal1ty Z370 Professional Gaming i7	ASUS ROG Strix Z390-F Gaming
Power Supply	EVGA SuperNOVA 750 G2, 80+ GOLD 750W	Corsair SF750 SF Series 80 Plus Platinum	Corsair SF600 80 Plus Platinum, 600 Watt
RAM	Corsair Vengeance LPX 64GB (4x16GB) DDR4 3000MHz C15 XMP 2.0 High Performance	Crucial Ballistix Sport LT BLS4K16G4D32AESC 3200 MHz, DDR4, DRAM, 64GB, (16GB x4), CL16 (Weiß)	
Storage	Samsung MZ-V7P1T0BW 970 PRO 1 TB NVMe M.2	Samsung MZ-76E1T0B/EU 860 EVO 1 TB SATA 2,5" Interne SSD	

Gerade beim Thema Mainboard, Power & RAM bin ich mir noch ziemlich unsicher wie es um Kompatibilität steht.

Müssen es 750W sein oder kommt man auch mit einem 600-650er klar? Natürlich wäre wünschenswert das Wifi, und alle Anschlüsse am Ende so gut es geht out of the box funktionieren; wenn überhaupt möglich..

Kurz noch zum Verwendungszweck des Systems: Ich bin Art Director + Designer und nutze das System hauptsächlich zur Arbeit.

Applikationen im Fokus sind die komplette Adobe Creative Suite, Cinema 4D / Blender.

Neben der Arbeit hätte ich aber auch gerne die Möglichkeit Windows anschmeißen zu können fürs Casual Gaming und Applikationen jenseits von OSX.

Hat hier jemand schon mit ähnlicher Hardware Erfahrungen gemacht?

Freue mich auf eure Tips!

Beste Grüße,

Martin

Beitrag von „DSM2“ vom 24. November 2019, 23:17

Ich habe über die letzten Jahre viele Systeme im Auftrag gebaut.

Meiner persönlichen Meinung nach, ist das ASRock Fatal1ty Z370 Professional Gaming i7 das

beste Board wenn man auf die 1151 Platform setzt und zudem mit nativen NVRAM.

Ich habe mit diesem Board 17 Computer gebaut, die bis heute absolut problemlos und in vollem Umfang das tun was sie sollen.

Die anderen beiden genannten haben keinen nativen NVRAM Zugriff und sind auch nicht mit einem 10GBit Lan Anschluss ausgestattet.

Beim Netzteil solltest du zu einem 650/750 Watt Netzteil greifen, darunter kann ich keine Empfehlung für das von dir gewünschte System aussprechen.

Je nachdem welches Case verwendet werden soll, ist das

Corsair SF750 SF Series 80 Plus Platinum eine gute Wahl.

Ich habe dieses selbst für einige meiner Builds verwendet und kann dieses bedenkenlos weiterempfehlen.

Beim Arbeitsspeicher würde ich ebenfalls zu dem Corsair Kit greifen, die Latenzzeit ist niedriger, die Frequenz kannst du auch beim Corsair Kit ohne Probleme auf 3200 MHz einstellen. Sprich das Corsair Kit wäre schneller.

Beim Storage kannst du zur Samsung 970 Pro greifen, doch auch die Viper m. 2 ist eine gute Lösung:

https://www.mindfactory.de/pro...e-1-3-3D-NAN_1304473.html

Zwecks WLAN/Bluetooth kann man zu einer Dell DW 1560 oder aber einer BCM943602CS greifen.

Beitrag von „ratata“ vom 25. November 2019, 10:18

Hi, vielen Dank für die ausführliche Antwort, das hilft mir sehr!

Macht es Sinn für Windows und OSX separate Datenträger zu benutzen oder klappt der Dualboot mittlerweile auch mit Partitionen stressfrei? Ich meine mich daran zu erinnern, dass es früher hierbei immer wieder zu Problemen kam.

Auch bin ich noch auf der Suche nach einem schicken minimalistischem Case a la Circle Pro, NCASE m1, Streacom DA2.

Das sind jetzt alles mini-itx cases welche natürlich mit dem geplanten Board + 4x Ram nicht zusammen funktionieren werden.

Hatte auch kurzzeitig an ein small form factor build nachgedacht aber der extra arbeitsspeicher sollte es schon sein.

Hat jemand eine Empfehlung für ein gutes möglichst kleines Case für meine Konfiguration?

Beitrag von „DSM2“ vom 25. November 2019, 10:41

Betriebssysteme alleine aus Prinzip immer auf getrennten Laufwerken.

Ist doch Käse mit zwei Systemen auf einer Platte....

Wenn was zerschossen wird ist gleich beides futsch im schlimmsten Fall.

Ja, mit nem ATX Board ist schlecht auf mITX setzen.

Kannst aber natürlich auch zu einem mITX Board greifen, zum Beispiel dem https://www.mindfactory.de/pro...Channel-DDR4_1199133.html

Kann dir aber nicht 100 Prozentig sagen ob er mit 32 GB RAM Modulen was anfangen kann,

laut Memory QVL zwar nicht aber das musst nicht zwangsweise heißen das er es gar nicht kann.

Ich war echt überrascht als ich gesehen habe das mein Board auch mit 384GB RAM laufen kann obwohl der Hersteller "nur" 192 GB maximal angibt.

Als kleines Case kommt mir sowas in den Sinn:

<https://www.caseking.de/phante...s-anthrazit-geph-080.html>

<https://www.caseking.de/phante...ass-schwarz-geph-079.html>

<https://www.caseking.de/inwin-...lass-silber-geiw-141.html> (das RGB gedöns kannst du auch aus lassen)

Beitrag von „easy6“ vom 25. November 2019, 10:52

Hallo und herzlich willkommen ratata,

von der Größe Deiner Komponenten kommt eigentlich kein kleines Case in Frage. Dein ATX Mainboard und der hohe CPU Kühler braucht Platz und bei den Komponenten sollte auch ein guter Airflow herrschen. Für [InWin](#) kann ich mich immer wieder begeistern..ist aber auch nicht gerade günstig. Bei mir muss es auch schön sein, obwohl ich wenig solch leistungsmäßig hohe PC's baue. Hab mir erst letzte Woche ein gebrauchtes Cryorig Taku geschossen, das lege ich erstmal beiseite...

Beitrag von „ratata“ vom 25. November 2019, 11:35

[Zitat von DSM2](#)

Betriebssysteme alleine aus Prinzip immer auf getrennten Laufwerken.

Ist doch Käse mit zwei Systemen auf einer Platte....

Wenn was zerschossen wird ist gleich beides futsch im schlimmsten Fall.

Ja, mit nem ATX Board ist schlecht auf mITX setzen.

Kannst aber natürlich auch zu einem mITX Board greifen, zum Beispiel dem https://www.mindfactory.de/pro...Channel-DDR4_1199133.html

Kann dir aber nicht 100 Prozentig sagen ob er mit 32 GB RAM Modulen was anfangen kann, laut Memory QVL zwar nicht aber das musst nicht zwangsweise heißen das er es gar nicht kann.

Ich war echt überrascht als ich gesehen habe das mein Board auch mit 384GB RAM laufen kann obwohl der Hersteller "nur" 192 GB maximal angibt.

Als kleines Case kommt mir sowas in den Sinn:

<https://www.caseking.de/phante...s-anthrazit-geph-080.html>

<https://www.caseking.de/phante...ass-schwarz-geph-079.html>

<https://www.caseking.de/inwin-...lass-silber-geiw-141.html> (das RGB gedöns kannst du auch aus lassen)

Alles anzeigen

Ja klar macht Sinn mit den Systemen..

Der Formfaktor von den kleineren Cases spricht mich auf jedenfall mehr an, müsste dann nur auf das andere Board und einen anderen Kühler umsteigen. 32GB Ram Module konnt ich jetzt gar nicht so schnell finden, sind dann aber sehr wahrscheinlich auch arg teuer im Vergleich zu 4x16.. weiß noch nicht so recht ob ich mich mit "nur" 32GB Ram anfreunden kann.

Danke für die Links zu den Cases auf jedenfall! Mal schauen was es wird.

Beim Preisechecken ist mir grad aufgefallen, dass sich preislich nix tut zwischen i9-9900K & i9-9900KF. Zu welchem sollte man hier greifen? Aus den Reviews wurde ich noch nicht richtig schlau 🤔

Beitrag von „DSM2“ vom 25. November 2019, 11:48

Wenn du eine iGPU brauchst 9900K falls nicht 9900KF.

RAM:

<https://www.corsair.com/de/de/...lack/p/CMK64GX4M2D3000C16>

Beitrag von „ratata“ vom 25. November 2019, 14:09

Preislich geht das ja sogar, danke!

Ich schreibe mal dem Asrock Support mal gucken was die zu 32GB Modulen auf dem Board sagen können!

Update:

Laut Asrock Website kommt das Z390 Phantom Gaming-ITX/ac mit 64 GB klar. Hast du hiermit evtl schon Erfahrungen gemacht?

Beitrag von „DSM2“ vom 25. November 2019, 14:40

Ja, aber das hat wiederum keinen nativen NVRAM.

Kann man natürlich trotzdem benutzen.

[\[BAU-TAGEBUCH\] Geeek Case A60 - mITX Build - ASRock Z390 Phantom Gaming ITX/ac - i9 9900KF - AMD Radeon VII - inklusive Bios Firmware/Bios Settings/EFI](#)

[\[BAU-TAGEBUCH\] Streacom DA2 - mITX Build - ASRock Z390 Phantom Gaming ITX/ac - I9 9900KF - RX 580](#)

Beitrag von „easy6“ vom 25. November 2019, 15:06

[Zitat von ratata](#)

Update:

Laut Asrock Website kommt das Z390 Phantom Gaming-ITX/ac mit 64 GB klar. Hast du hiermit evtl schon Erfahrungen gemacht?

..da fällt mir auch wieder [InWin](#) als Gehäuse ein, gibt aber auch schöne [andere](#) 🤔

Beitrag von „ratata“ vom 25. November 2019, 15:33

Danke für die Tipps [easy6](#) !

Beitrag von „ratata“ vom 26. November 2019, 17:20

DSM2

Das kam vom Asrock Support zurück, Chancen stehen also ganz gut denke ich:

"Hello,

the CPU (9900K) can support up to 128GB = 4x 32GB memory modules.

The 32GB modules must be UDIMM (RDIMM not supported).

If the memory spec meets the 2Rx8 (8 pieces memory IC per rank), it may work with our mainboard.

Unfortunately, we do not have these modules for a test.

As I can see at Corsair website, this kit was tested on Z390 platform - Z370 should be also fine, cause same CPU supported.

<https://www.corsair.com/de/en/...M2D3000C16#tab-tech-specs>

You might ask Corsair if they were able to test these modules on Z370 platform as well."

Beitrag von „DSM2“ vom 26. November 2019, 17:35

Das war ja auch mein Gedanke... Hab einfach nur noch kein mITX mit 64 GB RAM auf Basis von Z370 gesehen.

Also würde ich an deiner Stelle auch zum Z370 Greifen 😊

Beitrag von „ResEdit“ vom 10. Dezember 2019, 10:21

Kurze Frage: Wird denn beim Professional Gaming i7 [Z370 Professional Gaming i7](#) das 10GBit LAN unter Mojave unterstützt?, DSM2 ?

Oder sind dafür Klimmzüge notwendig?

Beitrag von „DSM2“ vom 10. Dezember 2019, 10:27

Wird unterstützt unter Mojave/Catalina mit einem Patch.

Beitrag von „ratata“ vom 28. Januar 2020, 18:26

Hallo zusammen, langsam trifft die Hardware ein und ich bin bei der NVMe noch am überlegen wo das beste Preis Leistungs Verhältnis liegt.

Hatte ursprünglich die SAMSUNG MZ-V7P1T0BW 970 PRO 1 TB NVMe M.2 ins Auge gefasst (1TB für knapp 300€)

Hab jetzt aber nochmal Preise verglichen und sowohl die Western Digital WD Black SN750 NVMe als auch die SanDisk Extreme Pro m.2 NVMe 3D schlagen den Preis um über 100€.

Könnte es bei einem anderen Hersteller zu Kompatibilitätsproblemen kommen? Hat hier jemand Erfahrungen mit den NVMe's von WD oder SD gemacht?

Niemand? 😊

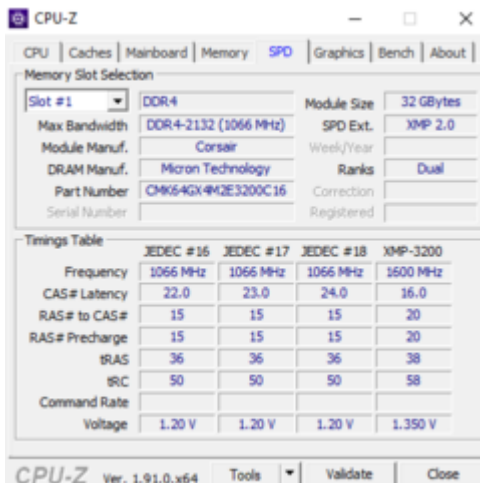
Beitrag von „ratata“ vom 7. Februar 2020, 12:36

Soooo, weiß nicht ob ich einen neuen Beitrag hätte eröffnen sollen, aber macht denke ich Sinn

diesen hier wiederzubeleben.

Die Hardware ist komplett und unter Windows scheint auch alles bis auf die korrekte Frequenz beim Ram zu laufen...

Laut CPU-Z läuft er wohl auf DDR4-2132 (1066 MHz):



Verbaute Hardware:

- Case NCASE M1
- Mainboard ASRock Fatal1ty Z370 Gaming-ITX/ac Intel Z370
- GPU Sapphire AMD Radeon VII
- CPU Intel Core i9-9900K
- RAM Corsair DDR4 Vengeance LPX Black 64GB 2-Kit 2x 32GB 3200MHz
- PSU Corsair SF750 SF Series Vollmodulares 80 Plus Platinum
- SSD Win Crucial MX500 SSD 1TB
- NVMe OSX Western Digital WD Black SN750 NVMe SSD 1TB
- Cooling NZXT Kraken X52 V2 + 2x Noctua NF-F12 PWM chromax.black.swap 120 mm

DSM2 da du schon Erfahrung mit dem Board gemacht hast, wollte ich mal nachfragen ob man den RAM irgendwie speziell konfigurieren muss?

Wenn ich im Bios die Frequenz auf DDR4-3200 stelle tut sich nix und der Target Memory Speed bleibt bei 2133 MHz.. oder mach ich irgendetwas grundlegend falsch??



Ich würde gerne das Grundsetup stehen haben um im nächsten Schritt die OSX Installation auf der NVMe zu wagen..

Dankbar über jeden Tip!

Beitrag von „DSM2“ vom 7. Februar 2020, 12:49

XMP Profil aktivieren und dann läuft der RAM korrekt und du brauchst davon abgesehen nichts zusätzlich in Bezug auf RAM einstellen 😊

Edit : ~~sehe jetzt erst das du unterschiedlichen RAM gemischt hast, dass kann natürlich dann gar nicht funktionieren!~~

~~Immer nur identische RAM Module verbauen.~~

Edit 2 : Manchmal sollte man erst richtig wach werden, bevor man irgendwas schreibt...

Beitrag von „ratata“ vom 7. Februar 2020, 12:57

Da ist nur dieses Kit drin: Corsair DDR4 Vengeance LPX Black 64GB 2-Kit 2x 32GB 3200MHz

Habe auf dem Board ja auch nur 2 Slots.

Woran siehst du denn, dass da verschiedene RAM Module drin sind?

Und jetzt kommt noch eine ganz doofe Frage:

Wenn ich meinen RAM auf 3200 MHz eingestellt habe müsste dann jedes Modul auf 3200MHz laufen oder wird sich der Wert geteilt und ich lande bei 1600MHz pro Modul? 🤔

Habe das XMP Profil eingestellt und nun scheint es im Bios zumindest schonmal richtig angezeigt zu werden doch wenn ich mir das ganze nochmal in CPU-Z anschau sind die werte unverändert wie beim oberen Screenshot @1066MHz 🤔

Beitrag von „DSM2“ vom 7. Februar 2020, 13:15

Sorry hab mich verguckt... Grad erst wach geworden und wie es aussieht noch nicht ganz bei der Sache...

Wenn der RAM mit 2133MHz laufen würde, dann würde das mit 1066 MHz passen (2x 1066) in CPU-Z...

Nutzt du kein macOS oder warum schaust du in CPU-Z ?

Was wird dir in macOS angezeigt?

Beitrag von „Aluveitie“ vom 7. Februar 2020, 13:32

Laut der Liste von AsRock unterstützt das Board offiziell keine 32GB RAMs:
<https://www.asrock.com/mb/Inte...70%20Gaming-ITXac/#Memory>

Das Manual schreibt auch "Max. capacity of system memory: 32GB"

Btw, bei RAM wird so gerechnet: $1600 \text{ MHz} \times 2 \text{ (Double Data Rate)} = 3200 \text{ MT/s}$ (was meistens falsch als Frequenz interpretiert/angegeben wird)

Beitrag von „ratata“ vom 7. Februar 2020, 13:37

Alles gut 😊

also ich hab die Hardware vorgestern erst zusammengebaut, und wollte zumindest schonmal quasi "ab Werk" alles richtig zum laufen bringen um dann den Hackintosh zu erstellen..

Aber wie ich gerade gesehen hab wird nachdem ich das XMP Profil aktiviert hab nun unter dem Reiter "Memory" bei CPU-Z auch die DRAM Frequency mit 1600 MHz angezeigt, scheint also alles zu laufen.



Der SPD Reiter zeigt wohl nur die vom Hersteller möglichen Frequenzen der RAM Module an (1066 & 1600 halt).

Hat also alles geklappt! Danke!!

Jetzt kanns ja so langsam losgehen mit dem Hack 😊

Beitrag von „DSM2“ vom 7. Februar 2020, 14:16

Na dann passt es ja und der Spaß kann beginnen. [ratata](#)

Beitrag von „ratata“ vom 10. Februar 2020, 16:58

Na das fängt ja gut an 😊 ...

Also nach meiner Recherche scheint OpenCore aktuell der zukunftssicherste Weg zu sein um einen langlebigen hackintosh zu erstellen..

Um das ganze zu bewerkstelligen folge ich diesem Guide: <https://khronokernel-2.gitbook...re-vanilla-desktop-guide/>

Installieren möchte ich das ganze auf einer 1TB NVMe. Und kommenden Monat sollte die 1200Mbps Broadcom BCM94352Z DW1560 802.11AC Bluetooth 4.0 WIFI Card ankommen. (Macht es Sinn hier schon die Treiber mit zu berücksichtigen?)

Jetzt bin ich soweit, dass ich unter Windows mittels gibMacOS die neueste Catalina Version geladen habe und einen bootfähigen USB Stick erstellt habe.

Kexte habe ich folgende in meinem Ordner:

AppleALC.kext

IntelMausiEthernet.kext

Lilu.kext

NVMeFix.kext

SMCProcessor.kext

SMCSuperIO.kext

USBInjectAll.kext

VirtualSMC.kext

WhateverGreen.kext

Im Drivers Ordner folgendes:

ApfsDriverLoader.efi

FwRuntimeServices.efi

VboxHfs.efi

Tools Ordner ist leer.

Mit SSDTTime habe ich daraufhin einen DSDT Dump erstellt welcher in folgenden Files im ACPI Ordner resultierte:

SSDT-EC.aml

SSDT-EC.dsl

DSDT.aml

In ProperTree habe ich dann die config.plist mittels OC Snapshot bearbeitet..

und genau jetzt wurde ich stutzig, da laut Guide für eine Installation unter Coffee Lake mehrere SSDT's aufgelistet werden welche nicht im Dump enthalten sind 🤔

SSDT-PLUG

SSDT-EC-USBX

SSDT AWAC

SSDT-PMC

Müssen diese Manuell in den ACPI Ordner geschoben werden und dann nochmal in der config.plist angesteuert werden?

Bei den anderen Einstellungen versuche ich gerade noch durchzublicken, da soweit ich das verstehe nur FW Treiber, kexts und ssdts durch den snapshot in die config geschrieben werden.

Natürlich heißt es dann noch das Bios zu konfigurieren und dann irgendwann die Installation zu wagen 🤞

Beitrag von „ratata“ vom 20. Februar 2020, 17:54

Hallo Leute,

aaalso ich habe nun meine config.plist bearbeitet und hoffe alles richtig gemacht zu haben.

Nächster Schritt ist nun die Installation... kann hier jemand evtl vorab einen Blick auf meinen EFI Folder werfen? Möchte ungerne direkt irgendetwas zerschießen...

Dank an den der sich findet!

Beitrag von „ozw00d“ vom 20. Februar 2020, 18:14

[ratata](#) wird nicht funktionieren die config.plist solltest du auf dein System zurecht(biegen) und nicht einfach die Sample.Plist umbenennen:

Ich würde dir empfehlen:

-Doku lesen von OC,

- Vanilla Guide von [Khronokernel](#) lesen und Umsetzen
- Falls NDK OC im Einsatz Differences Plist lesen (auch die von OC)

Dann nochmal melden.

Abgesehen davon ist das nicht ein einfaches Dateien schubsen, ein wenig Hirnschmalz wirst du ebenso in OC wie in Clover investieren müssen.

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 20. Februar 2020, 18:14

Sieht auf den ersten Blick gut aus. Die Frage zu den SSDTs hast du dir ja schon selbst beantwortet. Ich würde einfach mal in den Installer starten. Nachtrag: Die Sample.plist wurde ja bereits angepasst und nicht 1:1 übernommen. SMBIOS sollte nochmal überprüft werden (MacPro5,1 ist da noch eingetragen). NVMeFix.kext würde ich auch erstmal deaktivieren. Noch ein Nachtrag: Kernel Quirks. Da ist anscheinend doch noch etwas anzupassen. Der von [ozw00d](#) verlinkte Guide ist hilfreich, diesen würde ich nochmal komplett durcharbeiten.

Beitrag von „boneskewer69“ vom 20. Februar 2020, 18:24

Nimm die Warnings raus. Das ist deine config.

Hast du nicht eine DSDT erstellt und SSDT generiert? Die würde ich noch mit einbauen.

Open Core kann meines Wissens nicht mit *.dsl ACPI Patches umgehen. Die musst du vorher in *.aml kompilieren. Dürfte so wie es im Moment ist nicht klappen.

Unter ACPI kannst du das was geblockt wird auch rausnehmen, sowie die Patches die du nicht verwendest.

MimoWhitelist kannst du auch die Unterpunkte raus lassen.

DeviceProperties würd ich erstmal alles rausnehmen und erst im Post Install anfassen. Die unter block können hier auch raus.

Kexts sehen soweit gut aus. Mit NVMe hab ich wenig Erfahrung. Unter Ryzen brauchte ich die auf jeden Fall nicht. Versuchs vielleicht erstmal ohne.

Die Block, Emulate und Patch kannst du auch raus nehmen - sind ja nicht enabled.

Misc: Ließ dir mal ordentlich durch, was du als Debug so brauchst. Ist in deinem Guide auch gut beschrieben.

Entries raus - nutzt du ja nicht.

Und unter Security auf jeden Fall erstmal RequireVault und RequireSignature raus!

NVRAM: 7C436110-AB2A-4BBB-A880-FE41995C9F82 ist noch nicht so recht. du benutzt keine nVidia Karte - also wert auf 0. csr-active-config auf E7030000 und prev-lang:kbd auf 64653A33.

Block hier auf jeden Fall drin lassen!

Einträge aus LegacySchema raus. Ist doch nicht Legacy!

Platforminfo: ROM solltest du die physische Mac Adresse von deiner Netzwerkkarte rein schreiben (ohne die ":")

Beitrag von „ratata“ vom 20. Februar 2020, 21:30

[ozw00d](#) die doku hab ich mir natürlich durchgelesen und auch den Guide verfolgt und dementsprechend die config.plist editiert. Aber da ich kompletter Neuling auf dem Gebiet bin verzeiht mir paar Anfängerfehler.

Bin natürlich bereit dazu mich da noch tiefer einzulesen doch der Einstieg ist nicht gerade einfach. Deswegen hat es jetzt auch ein bisschen gedauert bis ich mich mit weiteren Fragen ans Forum gewandt habe. Mit der Zeit wächst das Verständnis und dann muss ich auch hoffentlich nicht mehr bei jeder Kleinigkeit nachhaken 😊

[Harper Lewis](#) Danke, ich hab wohl ein paar Punkte übersehen, habe ich nun angepasst.

[boneskewer69](#) ja ich habe eine DSDT generiert aber laut Guide sollte man diese rauslassen?

"Note that you **should not** add your generated DSDT.aml here, it is already in your firmware. So if present, remove the entry for it in your config.plist and under EFI/ACPI."

Warnings sind nun raus.

MmioWhitelist:

Laut Guide sollte ich die MmioWhitelist Einträge einfach ignorieren, heißt in es in diesem Fall einfach löschen?

Kernel:

Block, Emulate und Patch auch einfach komplett löschen? oder stehen lassen und die Werte innerhalb der oberpunkte rauslöschen?

Also das frag ich mich generell, im guide werden die von dir genannten punkte (wie auch bei Security) einfach auf NO/False gesetzt. Aber mit raus meinst du wirklich die Werte rauslöschen ja?

zu den ACPI Patches:

Mit SSDTTime habe ich einen DSDT Dump erstellt welcher in folgenden Files im ACPI Ordner resultierte:

SSDT-EC.aml

SSDT-EC.dsl

DSDT.aml

die restlichen *.dsl ACPI Patches sind direkt aus dem aktuellsten OpenCore Release ([OpenCore-0.5.5-RELEASE.zip](https://github.com/acidanthera/OpenCorePkg/releases)) hier heruntergeladen:
<https://github.com/acidanthera/OpenCorePkg/releases>

Habe versucht mit MaciASL die *.dsl's zu kompilieren und als *.aml rauszuspeichern. Leider ohne Erfolg, da immer folgende Fehlermeldung erscheint: "maciasl couldnt be saved using text encoding western (ascii) if possible, select different text encoding"

Netzwerk:

Bezüglich Netzwerk, bekomme hoffentlich in den nächsten 2 Wochen die 1200Mbps Broadcom BCM94352Z DW1560 802.11AC Bluetooth 4.0 WIFI Card geliefert. Macht Sinn die Einstellungen auch erst dann vorzunehmen richtig?

puhh einiges was hier zusammenkommt. Im Anhang nochmal mein aktuellster EFI Ordner.

Danke schonmal für alle antworten und eure Geduld!

Beitrag von „boneskewer69“ vom 20. Februar 2020, 23:03

[Zitat von ratata](#)

Note that you should not add your generated DSDT.aml here, it is already in your firmware. So if present, remove the entry for it in your config.plist and under EFI/ACPI."


Da hast du recht. Die hab ich bei mir drin, werd ich bald mal ohne versuchen. Ich hab meine ACPI Patches nur irgendwie zusammengewürfelt um ehrlich zu sein. Wird so stimmen - kannst du raus lassen.

Mit den SSDTs kann dir wohl jemand anders wohl besser helfen. Ich kann dir anbieten meine zu geben - das sind aber nicht alle die du brauchst.


Widme dich lieber der Fehlermeldung und ändere das text encoding bzw. deine SSDTs sind alles aber keine SSDTs wenn du mich fragst. Bediene dich an denen die bei dem OC Package beiliegen unter Docs/AcpiSamples/. Das sind "echte" SSDTs - du hast bei dir irgendwelche html Dateien. Was auch immer die da zu suchen haben. Wenn du dann richtige .dsl Dateien hast, wird der auch kompilieren denke ich.


Hab mich mit den Security Einstellungen wohl falsch ausgedrückt. Die müssen drin bleiben aber auf false.

Ich hab die config mal angehängen, so wie ich denke, dass es richtig ist. ACHTUNG! ACPI musst du nochmal neu machen. So wie es in #29 war geht es nicht. Du brauchst auf jeden fall die *.aml! Mein Tipp benutz einfach ProperTree dafür. Der nimmt gar nicht erst die .dsl auf.

Dem Wifi Chip erst zuwenden wenn er da  ist Das war bei mir selber aber auch kein Hexenwerk. Eine Kext und das Ding läuft...

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 09:12

[boneskewer69](#) danke für deinen Input 

Was ich noch nicht so recht nachvollziehen kann ist die Sache mit den *dsl's. Im aktuellstem OpenCore Release sind nur *dsl's im Docs/AcpiSamples/ Folder..  wieso würden die bei OpenCore beiliegen wenn dieses nicht mit den Dateien umgehen kann?

Weiß hier jemand mehr zu?

Beitrag von „arigata9“ vom 21. Februar 2020, 09:21

Wie der Name schon sagt, sind das Samples / Beispiele. Also nicht für den Produktiveinsatz gedacht.

Wenn du's brauchst, würde ich höchstens mit einer SSDT etwas machen. Würde aber immer DeviceProperties vorziehen.

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 09:38

Verstehe ich leider nicht so recht, woher kriege ich denn dann die nötigen .aml Files?

Auch im Guide sind nur .dls Files verlinkt.. 

Beitrag von „arigata9“ vom 21. Februar 2020, 10:27

[Zitat von al6042](#)

Das Format .aml bezieht sich auf die tatsächliche Datei in Maschinsprache kompiliert, während die .dsl-Variante eine Text-basierende Version der gleichen Datei ist, aber nicht direkt genutzt werden kann.

Du kannst das aber, wie erwähnt, auch in der config über DeviceProperties darstellen.

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 11:08

Ich hab nochmal das neueste OpenCore Release geladen und siehe da ich konnte nun mit MaciASL die *.dsl Files kompilieren und in *.aml Files umspeichern.

DeviceProperties schaue ich mir jetzt mal im Detail an, auf den ersten Blick steige ich da nicht aber noch nicht durch 🤔 [boneskewer69](#) meinte ja ich kann das erstmal ignorieren und nach der Installation angehen?

Aktuelle EFI habe ich mal wieder in den Anhang geladen

DSM2 ganz blöde Frage aber meinst du deine [Bios Einstellungen](#) aus deinem Build [\[BAU-TAGEBUCH\] Geek Case A60 - mITX Build - ASRock Z390 Phantom Gaming ITX/ac - i9 9900KF - AMD Radeon VII - inklusive Bios Firmware/Bios Settings/EFI](#) funktionieren auch mit meinem Z370 Gaming ITX/ac?

Beitrag von „boneskewer69“ vom 21. Februar 2020, 17:04

Ich find die config sieht erstmal ganz gut aus. So gut, dass ich denke, du kommst in den Installer rein. Versuch doch mal so wie es ist in den Installer rein zu kommen. Falls nicht kannst du mit den Debug Messages schauen was du noch so brauchst.

Was mir noch aufgefallen ist, ist dass du ja ne Vega VII hast. Man sollte das SystemProductName so anpassen, dass es dem eigenen System am nächsten kommt. Vielleicht dann eher ein iMac Pro? Oder gleich der MacPro? Hab mit der VII keine Erfahrung. Aber im Forum wirst du da auf jeden Fall fündig.

Aber auch mit dem iMac18,3 wirst du erstmal weiter kommen.

Die verlinkten [BIOS Einstellungen](#) müssten so durch gehen. Falls du im Bereich Secure Boot auch Secure Boot Variablen hast würd ich dir empfehlen von denen ein Backup zu machen und die erstmal raus zu nehmen (Auf 0 setzen oder zurücksetzen).

Ich kümmer mich immer nach der Installation von macOS um die DeviceProperties.

Unter DeviceProperties hab ich so Sachen wie layout-id für die Soundkarte,

built-in für die Netzwerkkarte oder built-in für die nVME bei nem Hackintosh für einen Kumpel wo die SSD immer als Extern aufgetaucht ist.

Mein Hackintosh läuft auch ohne die Einstellungen einwandfrei.

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 17:14

ja ich glaube ich werde heute abend mal mein glück versuchen. Werde erstmal die Windows SSD abklemmen und dann haut das hoffentlich direkt mit der NVMe hin. Falls jemand zur Radeon VII und den OC Einstellungen Infos hat gerne melden 😊 werde aber das forum natürlich noch durchforsten.

Daraufhin würde ich gerne einen anständigen Dualboot konfigurieren und Themen wie DeviceProperties, Netzwerk usw. angehen. Auch die iGPU muss noch irgendwie richtig konfiguriert werden aber das scheint ja über die DeviceProperties geregelt zu werden..?!

Habe auch gelesen, dass USBInjectAll wohl nicht die eleganteste Lösung für USB ist.

Es bleibt spannend 🤖

Beitrag von „boneskewer69“ vom 21. Februar 2020, 17:42

Wenn du alles konfiguriert hast und alle läuft dann kannst du dir Gedanken über DualBoot machen. Ist ein bisschen tricky mit OpenCore.

iGPU im BIOS deaktivieren und dann bist du eigentlich fein raus.

Für die DeviceProperties und USBKext solltest du dir mal das Hackintool ansehen. Das kann eigentlich alles was man für die Post Installation braucht.

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 17:56

Oha, nungut. Eins nach dem anderen..

Laut DSM2 funktioniert die iGPU mit meinem 9900K. Dann wohl eher nicht im BIOS deaktivieren oder? 🤔

Hackintool schau ich mir an, Danke!!

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 21. Februar 2020, 18:03

Wenn die Radeon VII schon drin ist: iGPU deaktivieren und das SMBIOS iMacPro1,1 benutzen.

Beitrag von „ozw00d“ vom 21. Februar 2020, 21:54

[ratata](#) doch zu deinem Kommentar, wenn auch etwas spät:

natürlich sollst du fragen, Löcher uns ruhig mit fragen, nur wer fragt der ist auch bereit was zu lernen.

Sollte nicht negativ gemeint sein, nur als Anfänger auf OC losgehen ist wie nen Praktikanten im Kernkraftwerk allein zu lassen am Steuerpult 😊

Spass beiseite, ich finds mutig von dir, ohne irgendwelches wissen daran zu gehen kann aber leicht dazu führen seinen Rechner einfach mal eins von der Seite zu geben, sprich die motivation leidet.

Nur wie gesagt, meine Worte sind die die ich auch im Forum zu hören bekam, mehrfach. Was ich lustig fand, da mein Job es vorgibt Dokumentationen zu lesen 😊

Beitrag von „ratata“ vom 21. Februar 2020, 22:34

[ozw00d](#) ach alles easy 😊 versteh das ja! Und damit etwas auch wirklich zum erfolg führt muss man einfach mal bisschen zeit und die nötige geduld investieren, sonst hätte ich mir ja auch einfach einen echten mac kaufen können 😊

Die Tips und Gedankenanstösse hier haben mir auf jedenfalls sehr geholfen!

Verrückterweise ist gerade die installation auch ohne zu mucken durchgelaufen und ich schreibe die antwort hier aus einer funktionierenden Catalina Installation



Danke Leute!

Hardware scheint ordentlich erkannt zu werden,

sleep & wake scheint auch zu gehen



und jetzt kommen natürlich neue Fragen auf 🤖

DeviceProperties, Hackintool, Netzwerk sobald die Karte ankommt, dualboot und letzte optimierungen 🤖

Beitrag von „boneskewer69“ vom 22. Februar 2020, 09:25

Edit: Erstmal Herzlichen Glückwunsch! Freut mich, dass du macOS erfolgreich auf die Platte bekommen hast 😊

Wenn du Windows auf einer zweiten Platte hast, Steck die mal an und versuche über OpenCore in Windows zu kommen.

Hierbei wird OpenCore auch versuchen config anzuwenden. Bei mir gab es unter Windows dann einen bluescreen. Aber seit ich die DSDT raus habe (dank 😊) geht's mittlerweile auch über OpenCore. Sonst musste ich immer über das Motherboard manuell starten.

Im Hackintool kannst du im Bereich PCI alle DeviceProperties exportieren lassen. Ich übernehme dann Sachen aus der exportierten Liste wie Sound Karte (brauch die layout-id). Ich nehme nur die Sachen die oob nicht laufen.

Key	Type	Value
Root	Dictionary	8 key/value pairs
ACPI	Dictionary	4 key/value pairs
Booter	Dictionary	2 key/value pairs
DeviceProperties	Dictionary	2 key/value pairs
Add	Dictionary	2 key/value pairs
PciRoot(0x0)/Pci(0x1f,0x6)	Dictionary	1 key/value pair
built-in	Data	<0>
PciRoot(0x0)/Pci(0x1f,0x3)	Dictionary	5 key/value pairs
AAPL_slot-name	String	internal@0,31,3
device_type	String	Audio device
hda-gfx	String	onboard-2
layout-id	Data	<01000000>
model	String	200 Series PCH HD Audio
Block	Dictionary	0 key/value pairs
Kernel	Dictionary	5 key/value pairs
Misc	Dictionary	6 key/value pairs
NVRAM	Dictionary	6 key/value pairs
PlatformInfo	Dictionary	6 key/value pairs
UEFI	Dictionary	5 key/value pairs

Eine USB Kext solltest und kannst du auch mit dem Hackintool erstellen. Einfach einen USB 2 Stick und einen 3er nehmen und nach und nach die Ports richtig im Tool registrieren (mit der entsprechenden Geschwindigkeit und so). Dann exportieren, Kext einbinden und UsbInjectAll.kext raus. Versuchen ob alles klappt und sonst nochmal probieren 😊

Für die Netzwerk Karte hab ich AirportBrcmFixup.kext und BT4LEContinuityFixup.kext drin. Damit läuft alles ohne Probleme. Auch Handoff bzw. Continuity 😊

Beitrag von „ratata“ vom 22. Februar 2020, 13:26

Hammer danke weiterhin für den Input 😊

Ich versuche da mal durchzusteigen und werde berichten!

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Februar 2020, 14:01

[boneskewer69](#) .. das mit dem Bluescreen (ACPI-Error) hatte ich auch. Das ging sogar so weit,

dass ich nur noch mit Tricks wieder ins BIOS kam (DualBIOS).

Wenn man Windows über OpenCore (Bootcamp) startet, dann ist das für Windows und Microsoft ein ganz neuer Rechner. Eben ein Macintosh von der Firma Apple. Die Aktivierung wird dementsprechend neu ausgeführt. Wenn man den Rechner einmal über Bootcamp gestartet hat und beim nächsten Mal Windows über die EFI-Partition von Windows startet, dann ist es für Windows und Microsoft wieder ein neuer Rechner. Dementsprechend wird eine erneute Aktivierung durchgeführt. Wie oft man das wiederholen kann, das weiß wohl niemand. Nur soviel, dass es irgendwann wohl nicht mehr funktioniert. Dann kann man bei Microsoft die Hotline anrufen. Ein Nachteil bei Bootcamp ist, dass vt-d nicht genutzt werden kann. Die DSDT kann man für Mac OS, Windows oder Linux mit OSI-Weichen so anpassen, dass bestimmte Bereiche selektiv für die entsprechenden Systeme geladen werden können.

Letztendlich sollte man sich für eine der beiden Lösungen entscheiden.

Beitrag von „ratata“ vom 22. Februar 2020, 15:35

Hmmm..gibt es momentan keine elegante Lösung um beim Boot entweder von einer Windows-Platte oder OS-Platte zu booten?

Über Bootcamp würde bedeuten, dass man im laufenden System überwechselt richtig? Klingt natürlich auch nicht schlecht

Beitrag von „Nightflyer“ vom 22. Februar 2020, 15:50

Nein, zu wechseln zwischen den OSs musst du den Rechner neu starten

Beitrag von „ratata“ vom 22. Februar 2020, 15:54

aber das funktioniert dann einfach über den OpenCore Bootloader ja? Ich wähle beim

bootvorgang entweder osx oder win?

bin mir nicht ganz sicher was [bluebyte](#) mit der neuinterpretation / neuaktivierung der windows installation meint.

Beitrag von „arigata9“ vom 22. Februar 2020, 15:58

Genau. Einfach wenn der Picker erscheint die entsprechende Ziffer tippen, für das OS das du booten möchtest.

Beitrag von „Nightflyer“ vom 22. Februar 2020, 16:08

Wechsel im laufenden Betrieb geht mit Parallels desktop.

Parallels erkennt eine vorhandene Windows Installation und bietet die Option "Eigenes BootCamp verwenden " an.

Damit kann man dann in MacOS zu Windows wechseln. Windows wird dabei nicht neu installiert und lässt sich auch wie bisher separat starten

Beitrag von „boneskewer69“ vom 22. Februar 2020, 16:21

[Zitat von ratata](#)

Hammer danke weiterhin für den Input 😊

Sehr gerne 😊

[Zitat von bluebyte](#)

Die DSDT kann man für Mac OS, Windows oder Linux mit OSI-Weichen so anpassen, dass bestimmte Bereiche selektiv für die entsprechenden Systeme geladen werden können.

Wo kann man mehr über die OSI Weiche rausfinden? Hab ich schon oft von gehört aber konnte noch nichts relevantes finden um das bei mir auch umzusetzen. Hast du da einen Lesetipp für mich?

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Februar 2020, 16:33

[boneskewer69](#) ... ich glaube der [apfelnico](#) kennt sich mit sowas gut aus. Ich nicht!

[grt](#) hat mir mal eine DSDT für mein T520 geschickt. Da ist das implementiert.

Beitrag von „apfelnico“ vom 22. Februar 2020, 17:07

Bin unterwegs, nur iPhone. Ist aber kein Hexenwerk. Beispiele findest du einige bei OpenCore. Dort sind etliche SSDT hinterlegt, kann man sich mit maciASL anschauen. Einfach _OSI Abfrage ob Darwin, wenn ja, dann dies und das, wenn nein, dann eben nicht

Beitrag von „boneskewer69“ vom 22. Februar 2020, 17:26

Kann ich um alles die Abfrage rum bauen? xD Das wäre schön einfach.

So wie ich das sehe muss ich das in jeder Methode machen. Oder kann ich das auf Scope Ebene machen?

Gibts da irgendeine Art Guide wo einem auch Grundlagen zu ACPI erklärt werden?

Ist ein bisschen offtopic. Aber find ich sehr spannend. Und ich weiß nicht wo ich sonst schauen soll.

Beitrag von „macdream“ vom 22. Februar 2020, 20:52

Hallo DSM2,

die 17 Systeme hast du vermutlich über einen längeren Zeitraum in der Vergangenheit gebaut. Derzeit wären ja die Z390 Chipsätze aktuell, warum würdest du dennoch den 370er bevorzugen ?

An dem nativen NVRAM allein wird es wohl nicht liegen. Ich versuche gerade mir eine Meinung zum "optimalen" Board zu bilden und verstehen, warum die "alten" 370er so beliebt sind.

Macht es nicht eher Sinn auf einen möglichst aktuellen Chipsatz zu setzen? Kompatibilität für Hackintosh vorausgesetzt natürlich.

Zitat von DSM2

Ich habe über die letzten Jahre viele Systeme im Auftrag gebaut.

Meiner persönlichen Meinung nach, ist das ASRock Fatal1ty Z370 Professional Gaming i7 das beste Board wenn man auf die 1151 Plattform setzt und zudem mit nativen NVRAM.

Ich habe mit diesem Board 17 Computer gebaut, die bis heute absolut problemlos und in vollem Umfang das tun was sie sollen.

Beitrag von „ratata“ vom 23. Februar 2020, 10:48

Hi zusammen, kann mir jemand mit einem Satz erklären was es mit dem hier diskutiertem N-D-K Fork auf sich hat?

[OpenCore Sammelthread \(N-D-K Fork\)](#)

so wie ich das verstehe wird er benutzt damit man „sauber“ in windows reinbooten kann ohne das opencore daten überschreibt? Und man kann den Picker stylen??

Falls ja gibt es hier irgendwo guides zu dem thema?

Beitrag von „DSM2“ vom 23. Februar 2020, 12:31

Nichts für ungut Leute aber ich hab alle Hände voll zu tun...

Z370 vs. Z390 :

Zu dem Zeitpunkt war natives NVRAM nicht möglich am Z390.

NVRAM ist mittlerweile ja am Z390 auch Realität geworden am Hackintosh aber mein Persönlicher Grund dafür ist,

dass 10Gbit Lan das ebenfalls von Aquantia kommt bereits onboard am AsRock Fatal1ty Z370 Professional Gaming i7 vorhanden ist.

Zudem ist es einfach das beste Board meiner Meinung das ich je für diese Plattform in den Händen gehalten habe.

Klar gibt es auch Hammer boards auf der Z390 Plattform aber die sind für andere Dinge ausgelegt (LN2 Overclocking zum Beispiel - EVGA Z390 Dark)

Beitrag von „boneskewer69“ vom 23. Februar 2020, 12:54

[Zitat von ratata](#)

so wie ich das verstehe wird er benutzt damit man „sauber“ in windows reinbooten kann ohne das opencore daten überschreibt? Und man kann den Picker stylen??

Falls ja gibt es hier irgendwo guides zu dem thema?

Es gibt was das nennt sich rEFInd. Das ist quasi ne Ebene vor OpenCore oder dem WindowsBootManager.

Ich schau mir den heute mal an. Linux macht mit jeder Änderung in meiner EFI eine Menge mit. Damit kann man bestimmt die Probleme umgehen.

Beitrag von „arigata9“ vom 23. Februar 2020, 15:03

Ich habe das bei mir so gelöst, dass ich die Platte für Windows aus der Bootreihenfolge rausgenommen habe. So ist nur die Platte von macOS, wo auch OpenCore liegt, als bootbares Device verfügbar. So komme ich jedes Mal über den Picker in alles rein. Und das klappt ausgezeichnet, wie ich finde.

Beitrag von „ratata“ vom 27. Februar 2020, 21:53

Soo jetzt kann es so langsam weitergehen hier



[boneskewer69](#) hattest du schon erfolg mit rEFlnd?

Beitrag von „boneskewer69“ vom 28. Februar 2020, 07:57

Ne noch nicht. Hab im Moment wenig Zeit für meinen Computer. Drei Klausuren und noch anders privates Zeugs. Ich melde mich aber wenn ich mehr weiß

Beitrag von „ratata“ vom 28. Februar 2020, 10:58

Kein Stress 😊 Und viel Erfolg bei den Klausuren 🐛

Beitrag von „ratata“ vom 29. Februar 2020, 17:31

Hallo-zusammen,

sooo ich habe gerade die 1200Mbps Broadcom BCM94352Z DW1560 802.11AC Bluetooth 4.0 WIFI Card eingebaut und die interne ausgebaut... und oh oh ich komm nicht mehr in osx rein



wenn ich beim oc bootpicker OSX auswähle bleibt der bootvorgang bei folgendem Screen stehen:



wenn ich versuche vom USB Stick zu booten bei folgendem Screen:



Hat jemand eine Idee was passiert ist?



Nevermind! Natürlich wurden nach ausbau der Karte die [Bios einstellungen](#) gelöscht nachdem ich das Bios wieder konfiguriert hab startet alles wieder... 🤖

Aber die Karte wird leider noch nicht richtig erkannt 😞

Beitrag von „boneskewer69“ vom 1. März 2020, 08:00

Setze mal AirportBrcmFixup.kext und BT4LEContinuityFixup.Kext ein.

Hier kannst du die runter laden: [Kext Repo](#)

Beitrag von „ratata“ vom 1. März 2020, 15:45

ja das hatte ich versucht, aber irgendwas scheint hier noch nicht zu klappen.

~~Airdrop klappt anscheinend, also ich kann vom hack daten ans iphone / ans macbook schicken, aber nicht andersherum. Hack wird nicht angezeigt.~~

~~bluetooth funktioniert leider auch nicht mehr..~~

~~(BrcmBluetoothInjector+BrcmFirmwareData+BrcmPatchRAM3 haben es gefixed)~~

~~und audio will gerade auch nicht. mal gucken was ich im guide noch dazu finde~~

Audio läuft!

▼ DeviceProperties	Dictionary	(2 items)
▼ Add	Dictionary	(1 item)
▼ PciRoot(0x0)/Pci(0x1F,0x3)	Dictionary	(1 item)
layout-id	Data	(length = 4, bytes = 0x05000000)

Beitrag von „boneskewer69“ vom 2. März 2020, 06:21

Top! Dann hast du jetzt doch ein sehr rundes System, richtig?

Beitrag von „ratata“ vom 2. März 2020, 10:55

Ja läuft auf jedenfall ganz gut gerade, wollte mich noch um folgende punkte kümmern dann ist alles perfekt:

- USB mapping
- Enabling FileVault and other security features
- Fixing iMessage (will noch irgendwie nicht so richtig)
- Moving OpenCore from the USB to your main drive (starte grad noch vom USB Stick)

Und die geschichte mit dem Dualboot ist noch zu regeln mit rEFInd oder anders halt.

Aber bin schon echt happy damit 😊

Beitrag von „boneskewer69“ vom 2. März 2020, 14:18

Alles gute Punkte.

dazu gibt es ja auch in dem vanilla Guide

Nur wieso willst du dir bei deinem Desktop, Zuhause FileVault installieren? Mach es dir doch nicht so kompliziert. Ich hab mir selber damit nur blöde Probleme gemacht und ein paar Daten verloren...

also wenn noch nichts auf dem Rechner drauf ist, ist das halb so wild.

Deswegen falls du das wirklich machen willst: Backup!

Ich würde an deiner Stelle die EFI mal auf die Platte legen. Dann kannst du immer die laufende auf der Platte haben und wenn du spielen willst machst du das nur über den usb Stick. Dann bist du immer Safe.

Beitrag von „ratata“ vom 2. März 2020, 14:30

Der Rechner ist im moment noch nicht richtig im einsatz.

Ob ich das wirklich brauche weiß ich auch noch nicht so recht, entscheid ich am ende je nachdem wie kompliziert das ganze in der umsetzung ist 😊

Möchte halt nur so nah am original dran sein wie möglich 😊

Beitrag von „ratata“ vom 6. März 2020, 21:56

sooo, also jetzt bootet alles direkt von der nvme 😊

FileVault lass ich einfach mal bleiben, hast recht! sehe da nicht den großen Vorteil gerade und irgendwie ist es zu kompliziert... 🤖

eine Sache verunsichert mich jetzt aber doch noch. Die Geschichte mit dem USB Mapping.

Ist das überhaupt notwendig?

Alle Ports scheinen bei mir zu funktionieren und auch wenn alle Ports gleichzeitig beladen sind tauchen die gemounteten drives auf 🤔 Habe 8 USB 3.1 Gen1 Anschlüsse (2 Front, 5 Rear, 1 Fatal1ty Mouse Port) Mouse Port + ein weiterer hinten sind immer mit Logitech wireless Empfängern besetzt.

Erst wenn ich alle Ports belegt habe scheint der empfang bisschen gestört zu werden und sowohl Maus als auch Tastatur haben leichte Aussetzer. Ist das normal oder kann man hier optimieren? Aus dem Guide bin ich nicht sooo richtig schlau geworden..

Da ich aber wahrscheinlich nie alle USB Ports gleichzeitig benutzen werde kann ich mit dem Setup jetzt schon ganz gut leben und arbeiten.

Bleibt noch dieser Dualboot.. habe jetzt mehrere aussagen gelesen von bloß nicht aus dem OC bootpicker die windows platte wählen bis hinzu ndk fork, refind oder doch aus dem picker wählen oder übers bios ansteuern... 🤔

Weiß grad nicht was hier der sicherste weg ist ohne um meine Daten auf den beiden platten zu gefährden.

Beitrag von „arigata9“ vom 6. März 2020, 22:07


Mit dem USB Kext machst du dir schon mal keine Daten kaputt. dein beschriebenes Problem wenn du alle Ports mit einem device belegst könnte schon da herrühren, dass du die Ports nicht definiert hast. Ich bezweifle stark, dass UIA Deine ports automatisch richtig konfiguriert 😊


Schau dir gerne auf YouTube Video von [KayKun](#) von der letzten HackCon zu USB Patching an. Dort wird erklärt wie du's machst und warum 😊

<https://youtu.be/y41MfHGoJ9c>

Bei Dual-Boot hab ich's mit dem Boot Picker von OpenCore gemacht, weils darüber einfach am stabilsten ist. Dazu einfach in der bootreihenfolge die Windows Platte rausnehmen und nur die Platte mit OpenCore drin lassen. Läuft 1A

Beitrag von „ratata“ vom 6. März 2020, 22:57

ouha grad den video guide befolgt und eine usb kext erstellt, usb injectall geklickt, und in der config auch eingetragen und jetzt wird gar kein usb port mehr erkannt 

komme jetzt auch ohne funktionierende tastatur/maus nicht mehr ins system. was nun?? 

[arigata9](#) habe deine antwort leider auch beim ersten lesen anscheinend nicht richtig erfasst, ich belege nicht alle ports mit einem device!

Ich hab einfach mal an jeden port usb sticks bzw festplatten angeschlossen um zu schauen ob alles erkannt wird. dem war auch so aber halt mit performance einbußen bei maus und tastatur.

Beitrag von „Leggalucci“ vom 6. März 2020, 23:21

[ratata](#) Ich vermute, dass in deiner erstellten USBPorts.kext keine PowerProperties eingetragen sind. Prüfe das mal ...

rechtsklick auf die USBPorts.kext -> Paketinhalt zeigen -> Contents -> Info.plist mit einem plist Editor öffnen und nach [diesem Screenshot](#) prüfen, ob die PowerProperties emthalten sind. Fehlen diese, wie im Screenshot eintragen und die Datei speichern.

Beitrag von „ratata“ vom 7. März 2020, 20:15

[Leggalucci](#) das hats leider nicht behoben 🤔

ich habe zum glück noch eine alte USB 2.0 Tastatur und Maus die aber erkannt werden.

So komme ich wenigstens wieder ins system..

ganz komisch, usb 3.0 usb sticks und festplatten werden aber ohne probleme erkannt nur meine logitech mx keys und pro wireless nicht mehr 🤔

--

bin jetzt erstmal wieder zurück auf usbinjectall..

das Problem ist, dass Hackintool die Logitech Empfänger nicht anzeigt wenn ich sie an und abstecke, und somit weiß ich nicht welche usb Ports nötig sind. stecke ich die Logitech Empfänger in meine anderen freien Ports funktionieren die Eingabegeräte 🤔

jemand eine Idee?